

N i e d e r s c h r i f t

der 43. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL und HOAI am 03.08.2006

öffentlich

**Ort:
Marktplatz 1
Zimmer 107**

Ratshof

Zeit:

17:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Anwesenheit:

siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend sind:

Herr Thomas Godenrath	CDU	Vertreter für Herrn Geuther
Herr Oliver Christoph Klaus	CDU	Vertreter für Herrn Töpfer
Herr Frank Sänger	CDU	
Frau Ute Haupt	Die	Vertreterin für Herrn Heft
Linkspartei. PDS		
Herr Hans-Jürgen Schiller	Die	Vertreter für Frau Schlüter-Gerboth
Linkspartei. PDS		
Frau Heidrun Tannenber	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Dr. Frank Eigenfeld	SPD	Vertreter für Herrn Koehn
Herr Johannes Krause	SPD	
Herr Tom Wolter	MitBürger	
Frau Martina Hesse	Verw	
Herr Dr. Thomas Pohlack	BG	
Frau Antje Prautzsch	Verw	
Frau Sieglinde Voigt-Kremal	Verw	
Herr Heinz Maluch	GRAUE	
Herr Prof. Ludwig Ehrler	MitBürger	Vertreter für Herrn Knauerhase

Entschuldigt fehlen:

Herr Joachim Geuther	CDU	
Herr Gernot Töpfer	CDU	
Herr Uwe Heft	Die	
Linkspartei. PDS		
Frau Frigga Schlüter-Gerboth	Die	
Linkspartei. PDS		
Herr Gottfried Koehn	SPD	
Frau Sabine Wolff	NEUES	
FORUM		
Herr Joachim Knauerhase	WIR. FÜR	
HALLE.		

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2006
4. Vorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. Anfragen von Stadträten
7. Beantwortung von Anfragen
8. Anregungen
9. Mitteilungen

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Krause, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Als Gast nimmt Frau Dengler, wohnhaft Moritzzwinger 11 in Halle (Saale) an der Sitzung teil.

zu 2 Feststellung der Tagesordnung

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Enthaltungen

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 13.07.2006

Abstimmungsergebnis:

8 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

einstimmig z u g e s t i m m t

Beschluss:

Der Niederschrift vom 13. 07. 2006 wird zugestimmt.

zu 4 Vorlagen

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

Beschluss:

Es liegen keine Anträge vor.

zu 6 **Anfragen von Stadträten**

„Frau Tannenberg fragt nach den Baumaßnahmen in der Zerbster Straße.

Herr Dr. Pohlack erklärt, dass die rechtliche Situation noch nicht hundertprozentig geklärt ist und Herr Marseille untersagt hat, auf seinem Grundstück Maßnahmen durchzuführen. Die Stadt handelt jetzt jedoch und am kommenden Freitag wird mit Sicherungsarbeiten begonnen.

Beschluss:

zu 7 Beantwortung von Anfragen

- **Beschluss:**

keine

zu 8 Anregungen

Beschluss:

keine

zu 9 **Mitteilungen**

Ab 17.05 Uhr nimmt Herr Eigenfeld an der Sitzung teil.

Zu Beginn der Sitzung erhalten die Stadträte die Beantwortung der Anfrage von Herrn Sänger aus der 41. Sitzung vom 29. 06. 2006 zu Baumängeln, welche Herr Spengler aufgelistet hatte.

Herr Krause bedankt sich für das vorliegende Material und bittet die Verwaltung um eine Erläuterung.

Für die Verwaltung antwortet Herr Heise vom Fachbereich Tiefbau / Straßenverkehr.

Mit der Rad-Arbeitsgemeinschaft erfolgte eine Begehung bzw. Befahrung und über die Mängel wurde sich verständigt. Es wurde erläutert, warum dieses oder jenes so gebaut wurde. Die gebauten Beläge wurden in den letzten 15 Jahren gemeinsam mit den Gremien abgestimmt und zu einem großen Teil wurde sich für eine ungebundene Bauweise entschieden. Durch diese Bauweise sind jedoch schon wieder Schäden entstanden (Reinigungsarbeiten der Straßen). Wenn finanzielle Mittel vorhanden sind, können diese beseitigt werden (insbesondere da wo Gefährdungen sind). Die Verwaltung ist mit der Stadtwirtschaft in Verbindung getreten, um die Fugen wieder zu schließen. In Zukunft wird die gebundene Bauweise favorisiert.

Herr Krause erfragt den Umgang der Verwaltung mit der Arbeitsgemeinschaft und ob durch die mangelhafte Bauausführung Regressansprüche gestellt wurden.

Herr Heise antwortet, von einer mangelnden Bauausführung kann keine Rede sein. Aus Sicht der Arbeitsgemeinschaft Rad wird dies manchmal so gesehen. Die unterschiedliche Sichtweise konnte jedoch gemeinsam geklärt werden und einige Hinweise werden aufgegriffen und es erfolgt eine Nachbesserung entsprechend der finanziellen Möglichkeiten.

Herr Sänger bedankt sich für die Zuarbeit und bemerkt, dass es unverständlich ist, dass die ungebundene Bauweise beschlossen wurde, obwohl bekannt sein müsste, dass bei Straßen mit hoher Belastung schnell wieder Schäden entstehen. Diese verursachen der Stadt einen finanziellen Schaden.

In der damaligen Zeit ist über grundsätzliche Bauweisen diskutiert worden, insbesondere in Bezug auf ökologische Bauweisen (z. B. Versickerung des Regenwassers). Seiner Meinung nach muss die Anforderung und die Nutzung der Straße die Bauweise bestimmen.

Herr Heise bemerkt, dass es auch weiterhin Diskussion zu den Bauweisen gibt. In Deutschland liegt kein gesetzliches Regelwerk vor. Es muss nach der Anwendung und Belastung entschieden werden.

Herr Sänger erläutert noch mal seinen Standpunkt und weist darauf hin, dass rechtzeitig fachlich genau geprüft werden muss, welche Bauweise anzuwenden ist. Die finanzielle Sicht ist auch in Bezug auf Folgekosten zu beachten.

Er ist der Meinung, dass vom Fachbereich nicht ausreichend kontrolliert wird, wenn andere Firmen Straßen nach Rohrverlegungen zum Beispiel wieder schließen.

Herr Heise erklärt, dass eine Endabnahme erfolgt, jedoch Zwischenkontrollen nicht immer möglich sind.

Für die Richtigkeit:

Datum: 24.04.08
